

Gerhard Börner
Pfannestiel 19a, 91126 Schwabach

Mobil **0171-792 1887**
Mail junut@sv-boerner.de



Pressemitteilung/Vorbericht zum

JURASTEIG NONSTOP ULTRATRAIL - JUNUT - 2023 **14.04.2023 bis 16.04.2023**

2008 wurde der Wanderweg JURASTEIG eröffnet. Im Jahr 2011 machten sich sechs Ultraläufer auf, um den damals noch 230 km langen Wanderweg in einem „Aufwasch“ zu bewältigen.

Das war die Geburtsstunde des **JURASTEIG NONSTOP ULTRATRAIL**, kurz **JUNUT**. Denn seitdem treffen sich Anfang April alljährlich deutsche und internationale Ultraläufer in Dietfurt an der Altmühl.

Im Jahr 2020 hätte es den JUNUT zum 10. Mal geben sollen. Die Jubiläumsausgabe musste aber sowohl 2020 als auch 2021 wg. Covid-19 abgesagt werden. In 2022 musste der Lauf in der Nacht von Freitag auf Samstag wg. Sturm mit Starkregen aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden.

Jetzt hoffen die Organisatoren, Margot und Gerhard Börner aus dem mittelfränkischen Schwabach, für das Wochenende nach Ostern in erster Linie auf gutes Wetter.

JUNUT bedeutet 5 ½ Marathons am Stück, 7.500 Höhenmeter bergauf und bergab, auf schmalen Pfaden, über Stock und Stein, bei Tag und bei Nacht.

Der namensgebende Wanderweg JURASTEIG führt von Dietfurt an der Altmühl über Riedenburg, Kelheim, Bad Abbach, Schönhofen, Kallmünz, Schmidmühlen, Hohenburg, Kastl, Habsberg/Oberwiesenacker, Deining und Holnstein zurück zum Ausgangspunkt. Üblicherweise wird der JURASTEIG von Wanderern in 13 Tagesetappen begangen.

Aktuell stehen 153 Namen aus 5 Nationen (34 Damen, 119 Herren) auf der Starterliste. Damit ist die Teilnehmerzahl ähnlich hoch wie bei der letzten Ausgabe vor Covid-19. Die Mehrzahl der Teilnehmer kommt naturgemäß aus Deutschland. Als weitere Nationen sind vertreten: Belgien, Dänemark, Niederlande, Österreich und Schweiz.

Die Läufer:innen werden am Freitag, dem 14.04.2023, in drei Startgruppen von Dietfurt an der Altmühl auf den Wanderweg JURASTEIG geschickt.

Startzeiten sind 09:00 h, 11:00 h und 15:00 h. Die Aufteilung hat folgenden Grund: Der bisherige Streckenrekord auf der Langdistanz (239 km) liegt bei 29:34 h. Wenn schnelle und langsamere Läufer:innen gemeinsam starten würden, müssten im letzten Drittel der Strecke die Versorgungsstellen bis zu 24 Stunden besetzt sein. Dies ist logistisch kaum machbar. Mit den versetzten Startzeiten (schnelle Läufer:innen starten erst um 15:00 h) lässt sich das etwas entschärfen.

Die Teilnehmer konnten sich in diesem Jahr wieder zwischen drei möglichen Distanzen entscheiden.

Gerhard Börner
Pfannestiel 19a, 91126 Schwabach

Mobil **0171-792 1887**
Mail junut@sv-boerner.de



56 Teilnehmer haben sich für die komplette Runde (JUNUT 239) mit 239 km und ca. 7.500 Höhenmetern in Auf- und Abstieg gemeldet. Dafür haben sie maximal 54,5 Stunden Zeit. Sie müssen am Sonntag, dem 16.04.2023, um spätestens 15:30 h zurück in Dietfurt sein.

Aktuell sind 43 „Kurzdistanzler“ für den JUNUT 170 gemeldet. Sie laufen „nur“ 170 km bis nach Kastl. Die Höhendifferenz beträgt für sie ca. 5.400 Höhenmeter. Sie haben dafür ein Zeitlimit von 39,5 Stunden.

In diesem Jahre gibt es auch wieder einen „Bambinilauf“. Der endet nach 104 km und 3.600 Höhenmetern bereits in Pielenhofen. Das Zeitlimit für diese Distanz beträgt 23,5 Stunden. Für diese Distanz haben 54 Teilnehmer gemeldet, die am Freitag um 12:00 h auf die Strecke geschickt werden.

Die Versorgung und Betreuung der Läufer erfordert eine ausgeklügelte Logistik durch das Orga-Team. Auf die Läufer warten entlang der Strecke 12 Versorgungspunkte (VP). Ca. 60 freiwillige Helfer aus der Familie, dem Umfeld der Organisatoren und der Teilnehmer kümmern sich dort um die Läufer. Sie können dabei auch auf die Unterstützung von örtlichen Sportvereinen und Feuerwehren, von Gastronomen und von Kommunen am Weg zählen.

Der Start- und Zielort Dietfurt unterstützt die Sportler und Organisatoren in vielfältiger Weise. In Riedenburg und Kelheim stellen die Stadtverwaltungen Räumlichkeiten für die dortigen Versorgungsstellen zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr in Matting empfängt die Sportler in ihrem Feuerwehrhaus, bewirbt sie dort in der Nacht von Freitag (14. April) auf Samstag (15. April) und bringt sie anschließend mit einem Rettungsboot über die Donau.

Als nächste Station erreichen die Läufer das Sportheim des SSV Schönhofen, bevor es nach Pielenhofen in die dortige Klosterturnhalle weitergeht. An beiden Orten bedeutet das für die dortigen Helfer eine „Nachtschicht“. Diese Versorgungspunkte sind während der ganzen Freitagnacht bis in die frühen Morgenstunden des Samstags besetzt. In Pielenhofen befindet sich das Ziel des JUNUT 104. Nach dem erfolgreichen Zieleinlauf werden die Finisher des „Bambini-Laufes“ von dort mit einem eigens eingerichteten Shuttle-Service zum Startort Dietfurt zurück gebracht.

Für die Kurz- und Langdistanzler geht es von Pielenhofen weiter zur Freiwilligen Feuerwehr in Dallackenried, die am frühen Samstagmorgen ab 03:00 h helfend bereit steht.

Im Sportheim des SV Schmidmühlen haben die Teilnehmer dann etwa 138,5 km in den Beinen. Bei denen, die sich während der Nacht verlaufen haben, können das schon auch ein paar Kilometer mehr sein.

Der frühere 1. Vorsitzende des SV, Peter Fochtner, kümmert sich dort mit seiner Familie, einem früheren Finisher des JUNUT und dessen Frau ein weiteres Mal aufopfernd und liebevoll um die Läufer. Bereits ab 05:30 h gibt es am Samstag warme Mahlzeiten, Dusch- und Umkleidemöglichkeiten. Wer einen ausreichenden Zeitpuffer herausgelaufen hat, kann in Schmidmühlen auch kurz schlafen.

Gerhard Börner
Pfannestiel 19a, 91126 Schwabach



Mobil **0171-792 1887**
Mail junut@sv-boerner.de

Am Samstag um 16:00 h müssen alle Teilnehmer Schmidmühlen wieder verlassen haben, sonst droht die Disqualifizierung.

Im Sportheim des TuS Hohenburg befindet sich der nächste VP. Auch Wolfgang Preibisch kümmert sich dort wieder mit viel Engagement um die Läufer. Sein Kartoffelbrei hat in den vergangenen Jahren schon den Einen oder Anderen „wiederbelebt“. Er wird ebenfalls von einem früheren „Mehrfach-Finisher“ des JUNUT und dessen Frau unterstützt.

In Kastl befindet sich die 9. Versorgungsstelle des JUNUT. Dort werden die Teilnehmer im Hotel Forsthof betreut. Das übernimmt die Frau eines Teilnehmers, der in diesem Jahr die „Bambini-Distanz“ läuft und danach die anderen Teilnehmer:innen ebenfalls als Helfer in Kastl unterstützen will. In Kastl erfolgt die „Kurzdistanz-Wertung“ für den JUNUT 170. Dessen Finisher werden nach dem Zieleinlauf nach Dietfurt transportiert.

Die „Langdistanzler“ führt der Weg 10 km weiter auf den Habsberg zur Gaststätte am Diözesanjugendhaus. In deren Räumen kümmern sich eine frühere Finisherin und die Ehefrau eines Teilnehmers um die Läufer. Nach dem Habsberg kommt der von vielen gefürchtete Abschnitt nach Deining. In der für viele zweiten Nacht ohne Schlaf geht es in der „nightmare-section“ weitere 22 km zum Sportheim des 1. FC Deining.

Harry Kaunz vom TRIathlon Team des 1. FC Deining, hat eine Mannschaft aus jungen Triathleten zusammengestellt, die von Samstag 13:00 h bis Sonntag 08:00 h für die JUNUTler bereit steht. Auch in Deining gibt es wieder eine warme Mahlzeit sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten.

Mehr als 202 km liegen in Deining hinter den Läufern; ein lockerer Halbmarathon bringt sie anschließend nach Holnstein in die „Felsenschänke“ der Regens-Wagner-Einrichtung mit der letzten Versorgungsstelle, der legendärem „Wolfsburg“. Auch dort schlagen sich ein früherer JUNUT-Finisher mit seiner Frau die Nacht um die Ohren, um die Läufer:innen ein letztes Mal zu versorgen. Bei früheren Ausgaben des JUNUT gab es bei dem einen oder anderen auch einen motivierenden Tritt ins Hinterteil für die danach noch „schlappen“ 15,6 km bis zur Ziellinie in Dietfurt.

Weitere Vorab-Informationen finden Sie auf der Website des JUNUT: www.junut.de

Während des Laufs können die Teilnehmer auch via Satelliten gestützten Life-Trackings online verfolgt werden. Ein entsprechender Link kann dann am Veranstaltungswochenende auf www.junut.de aufgerufen werden.

Unter https://www.junut.de/rl_gallery/junut-2019-matthias-boerner/ finden Sie diverse **Bilder vom JUNUT 2019**. Diese dürfen Sie für Ihre Berichterstattung verwenden

Schwabach, den 15.03.2023

Gerhard Börner

Ich füge eine Übersicht bei, aus der die Adressen und Öffnungszeiten der einzelnen Versorgungsstellen ersichtlich sind. Teilnehmer und Helfer freuen sich dort über interessierte Zuschauer, die auch gerne applaudieren dürfen ☺

Gerhard Börner
Pfannestiel 19a, 91126 Schwabach

Mobil **0171-792 1887**
Mail junut@sv-boerner.de



Hier fasse ich die an uns gestellten **Fragen der Vorjahre** als **fiktives Interview** zusammen:

Interview mit den Organisatoren

Frage:

Wie kam es zu der Idee, den JUNUT zu organisieren?

Margot Börner:

2010 waren mein Mann Gerhard und ich erstmals in Dietfurt an der Altmühl. Ein „Gastronomie-Tipp“ in unserer Tageszeitung war der Auslöser. Dabei entdeckten wir die Hinweisschilder auf den Jurasteig. Der war gerade 2 Jahre vorher eröffnet worden. Mein Mann nahm damals schon an den ganz langen Ultratrails im Ausland teil. In Deutschland gab es zur damaligen Zeit noch nichts Vergleichbares. Wie es weiterging, können Sie hier nachlesen: <http://blog.ultra-burna.de/jurasteig-nonstop-11.html>

Frage:

Der erste „JUNUT“ war also gar kein Wettbewerb?

Gerhard Börner:

Da waren wir zu sechst als Gruppe unterwegs. Den JUNUT als Wettkampf gab es erstmals im Jahr 2012. Damals kamen von 35 Startern lediglich 12 innerhalb des Zeitlimits ins Ziel. Ich lief damals selbst und kam zwar ins Ziel, leider aber eine knappe Stunde nach dem damaligen, von mir selbst festgesetztem, Zeitlimit.

Frage:

Wie oft sind Sie den JUNUT selbst gelaufen?

Gerhard Börner:

Nach 2012 bin ich in 2013 die volle Distanz und in 2015 noch den JUNUT 170 gelaufen. Inzwischen ist die organisatorische Vor- und Nachbereitung aber immer umfangreicher geworden. Da will ich meine Frau Margot, bei der während des Rennens alle Fäden zusammenlaufen, einfach nicht alleine lassen.

Frage:

Wie würden Sie die Teilnehmer des JUNUT beschreiben?

Gerhard Börner:

Das sind Männer und Frauen, die allesamt der Hektik und dem Trubel von klassischen Marathon- oder Langstreckenläufen entfliehen wollen und das intensive Erleben in der Natur vorziehen. Persönliche Grenzen zu erreichen oder ein Stück weit zu verschieben ist für viele eine starke Motivation.

Gerhard Börner
Pfannestiel 19a, 91126 Schwabach

Mobil **0171-792 1887**
Mail junut@sv-boerner.de



Margot Börner:

Viele Teilnehmer kennen wir persönlich. Die Ultralaufszene ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Da ich aber meinen Mann oft bei seinen Wettkämpfen begleite, entstehen da zwangsläufig viele neue Bekanntschaften und auch Freundschaften. Beim JUNUT legen wir großen Wert auf dieses freundschaftliche und familiäre Miteinander.

Frage:

Der JUNUT ist ein „Einladungslauf“. Wie ist das zu verstehen?

Gerhard Börner:

Wer teilnehmen will, benötigt eine persönliche Einladung von mir. Die bekommt aber nur, wer über eine entsprechende Erfahrung bei Ultra-Läufen verfügt. Das überprüfe ich auch sehr genau. Grundsätzlich muss jeder Teilnehmer schon mindestens einen 100-Meilen-Lauf (160 km) erfolgreich beendet haben. Das ist aber alles andere als eine Gewähr für ein Finish beim JUNUT.

Wenn Sie auf www.junut.de in die Starterliste schauen und dort den Link zur Laufstatistik jedes Teilnehmers öffnen, finden Sie in den meisten Fällen absolut beeindruckende Ergebnisse.

Frage:

Aus welchen Gründen müssen Teilnehmer aufgeben?

Gerhard Börner:

Die Markierungen des Jurasteigs sind für Wanderer ausgelegt. Die sind normalerweise bei Tageslicht unterwegs. Bei Dunkelheit ist die Orientierung deutlich schwieriger und durchaus eine eigene Herausforderung.

239 km sind mehr als 5 ½ Marathons am Stück. Dazu kommen etwa 7.500 Höhenmeter bergauf und bergab.

Vor allem während der zweiten Nacht bedarf es da schon einer ausgeprägten mentalen Stärke, um nicht aufzugeben. Fast alle bisherigen Finisher erzählen hier von grenzwertigen Erlebnissen. Da hört man im Wald Geräusche, die nicht unbedingt beruhigen und glaubt Dinge zu sehen, die dort einfach nicht sein können und auch bei Tageslicht verschwunden sind.

Der Jurasteig verläuft ja weitgehend auf Naturwegen. Da liegen schon mal ganze Bäume oder Äste quer, nach Waldarbeiten sind Markierungen verschwunden oder der Weg von den Holzerntemaschinen völlig zerstört. Das alles macht die Sache nicht leichter.

Gerhard Börner
Pfannestiel 19a, 91126 Schwabach

Mobil **0171-792 1887**
Mail junut@sv-boerner.de



Frage:

Was passiert, wenn jemand aufgeben muss?

Margot Börner:

Wenn jemand an einer Versorgungsstelle aussteigen muss, bringen wir ihn mit einem Shuttle-Service nach Dietfurt zurück. Das bedeutet aber auch, dass zwischen den Versorgungspunkten jeder für sich selbst verantwortlich ist. Das wissen aber alle Teilnehmer und haben in den zurückliegenden Jahren eine beeindruckende Eigenverantwortung gezeigt.

Frage:

Gab es schon Unfälle oder Verletzungen?

Margot Börner:

Bisher gab es glücklicherweise keine ernsthaften Verletzungen. Wobei das natürlich relativ ist. Schürfwunden an Beinen und Händen nach einem Sturz im nächtlichen Wald und blutig gelaufenen Füße gehören irgendwie dazu. Wir brauchten aber bisher weder ärztliche Hilfe noch einen Rettungsdienst.

Die Teilnehmer verpflichten sich auch untereinander zur gegenseitigen Hilfeleistung. Ich wünsche mir sehr, dass der JUNUT die Teilnehmer auch in diesem Jahr zwar fordert, aber verletzungsfrei bleibt.

Ein Schlusswort der Organisatoren?

Gerhard Börner:

Ohne das Engagement und die Begeisterung meiner Frau Margot und der vielen Freunde, Unterstützer und Helfer vor Ort lässt sich ein solches Event nicht bewältigen. In der Planung und Vorbereitung, der Logistik während des Laufs, der Zeiterfassung und Auswertung sowie der Betreuung der Sportler stecken ein immenser Zeitaufwand. Ich sage allen, die zum Gelingen beitragen, ein ganz großes DANKE.

Weitere Informationen zu meinen eigenen läuferischen Aktivitäten finden Sie hier:

<http://blog.ultra-burna.de/index.html>

<http://statistik.d-u-v.org/getresultperson.php?runner=3166>

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Gerhard Börner, Mobil 0171-792 1887

junut@sv-boerner.de

Bitte schicken Sie nach Möglichkeit **Ihre Berichterstattung** an die o.g. E-Mail-Adresse (gerne als PDF oder Link zum Artikel).

RACE HQ 24/24 h
NEU: 0049(0)171-840 85 20

JURASTEIG NONSTOP ULTRATRAIL
Roadbook, Aid Stations (VP) und Cut-Off-Times

| Ort | KM to go | KM kum. | HM + | HM - | Station | Adresse | VP besetzt Tag/Zeit | | | | | | | | |
|---------------|----------|---------|-------|------|---------|---------------------------------|---------------------|---------------|--|--|--|--|--|--|--|
| Dietfurt | 0,0 | 0 | | | Start | Alte Turnhalle, Schulweg 2 | FR | 08:00 - 24:00 | | | | | | | |
| Riedenburg | 26,6 | 26,6 | 1.014 | 978 | VP 1 | Tourist-Information, Marktplatz | FR | 12:30 - 19:00 | | | | | | | |
| Kelheim | 24,1 | 50,70 | 824 | 836 | VP2 | Pavillon an der Altmühl | FR | 16:30 - 23:00 | | | | | | | |
| Matting | 27,8 | 78,50 | 817 | 821 | VP 3 | Feuerwehrgerätehaus | FR/SA | 20:00 - 03:30 | | | | | | | |
| Schönhofen | 10,0 | 88,50 | 465 | 359 | VP 4 | Sportheim | FR/SA | 22:00 - 05:30 | | | | | | | |
| Pielenhofen | 15,2 | 103,70 | 486 | 582 | VP 5 | Klosterturnhalle (Finish 104) | SA | 00:30 - 08:30 | | | | | | | |
| Dallackenried | 12,9 | 116,60 | 327 | 365 | VP 6 | Feuerwehrgerätehaus | SA | 03:00 - 10:30 | | | | | | | |
| Schmidmühlen | 21,9 | 138,50 | 711 | 640 | VP 7 | Sportheim SV Schmidmühlen | SA | 06:00 - 16:00 | | | | | | | |
| Hohenburg | 12,5 | 151,00 | 403 | 353 | VP 8 | Sportheim TUS Hohenburg | SA | 07:30 - 18:30 | | | | | | | |
| Kastl | 19,0 | 170,00 | 592 | 561 | VP 9 | Hotel Forsthof (Finish 170) | SA/SO | 10:00 - 00:30 | | | | | | | |
| Habsberg | 10,4 | 180,40 | 634 | 459 | VP 10 | Diözesanjugendhaus | SA/SO | 11:30 - 02:00 | | | | | | | |
| Deining | 21,9 | 202,30 | 449 | 616 | VP 11 | Sportheim 1. FC Deining | SA/SO | 13:30 - 08:00 | | | | | | | |
| Holnstein | 21,1 | 223,40 | 552 | 561 | VP 12 | Felsenschänke | SA/SO | 17:30 - 12:00 | | | | | | | |
| Dietfurt | 15,6 | 239,00 | 291 | 363 | Ziel | Alte Turnhalle, Schulweg 2 | FR/SO | 24/24 | | | | | | | |

Erklärung:



- Wasser, Cola, Bier, Iso, Saft (tlw. Tee, Kaffee)
- Verpflegung kalt
- Verpflegung warm
- WC
- Duschen
- Schlafen
- Drop-Bag, Gepäckaufbewahrung
- Parkplatz in Dietfurt am Volksfestplatz (Bahnhofstraße 44)

- 03:30 Samstag, Cut-Off-Time bei VP 3**
- 08:30 Samstag, Cut-Off-Time bei VP 5 und Zielschluss JUNUT 104**
- 16:00 Samstag, Cut-Off-Time bei VP 7**
- 00:30 Sonntag, Cut-Off-Time bei VP 9 und Zielschluss JUNUT 170**
- 15:30 Sonntag, Zielschluss JUNUT 239**

